

Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 1 /2020

18. Februar 2020

Einladung

47. Generalversammlung

am Samstag, dem 7. März 2020 ab 14,00 Uhr

Waidhofen an der Ybbs, Wienerstraße 28

YBBSTALBRÄU Gasthof Franz Hehenberger

5 Gehminuten vom Hauptbahnhof stadtauswärts

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenkminute
3. Bericht des Obmannes
4. Kassabericht, Rechnungsabschluss und Entlastung der Kassierin
5. Beschluss über die geplante Tätigkeit für 2020
6. Jahresvoranschlag für das Jahr 2020
7. Anträge
8. „Regionsprojekt Ybbstalbahn 2019 – 2023“
9. Zukunft der Citybahn Waidhofen
10. Schauwerkstätte in Waidhofen
11. Allfälliges

Anträge zur Tagesordnung, welche die Satzungen betreffen, erwarten wir bis Donnerstag 5. März 2020. Alle weiteren Anträge erbitten wir bis eine Stunde vor Beginn der Generalversammlung.

Der Schriftführer
Gottfried Lettner e. h.

Der Obmann
Ing. Siegfried Nykodem e. h.

Sehr geehrte Mitglieder!

Die Generalversammlung ist für alle Mitglieder die wichtigste Veranstaltung im Laufe des Vereinsjahres. Bitte geben Sie uns die Ehre! Der Vorstand freut sich sehr über Ihr Kommen. Um den Statuten Genüge zu tun, haben wir die Generalversammlung bereits in der Clubinfo 2/2019 vorangekündigt.

Von Hauptuntersuchung zu Hauptuntersuchung der Dampflokomotive 598.02

Unser Paradefahrzeug, die museale und denkmalgeschützte 598.02 wird heuer im Dezember 124 Jahre alt. Der Dampfkessel mit der Fabrikationsnummer 174 wurde 1926 von der Bundesbahnwerkstätte St. Pölten neu angefertigt und ist daher heuer 94 Jahre alt.

Der Kessel jeder Dampflokomotive ist der wichtigste Bauteil eines Schienenfahrzeuges, der aufgrund seiner hohen Beanspruchung genauen technischen Prüfungen unterzogen wird. Neben der jährlichen äußeren Untersuchung ist durch das Kesselgesetz eine wiederkehrende Hauptuntersuchung in bestimmten Zeitabschnitten vorgeschrieben. Dabei wird der Kessel teilweise zerlegt, damit man den Innenraum besichtigen und prüfen kann. In unserem Falle ist so eine Hauptuntersuchung aufgrund der geringen Fahrleistungen, der langen Stehzeiten und der wenigen jährlichen Betriebstage im Schnitt nach jeweils spätestens 16 Betriebsjahren durchzuführen.

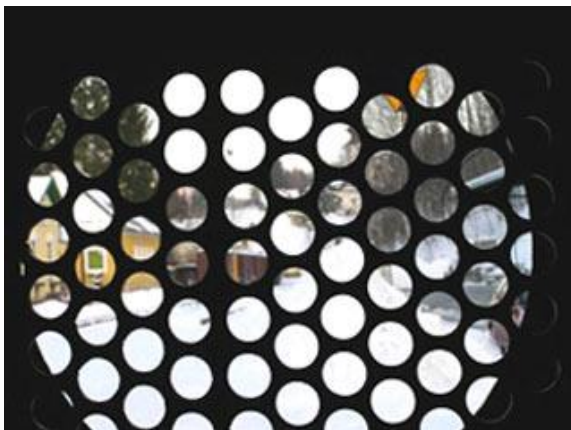
Im Kesselbuch, dem unabdingbaren Dokument für einen Kessel, wird darüber in kalendarischer Abfolge Buch geführt. So wurde der Kessel unserer Dampflokomotive, nachdem wir sie 1974 gekauft hatten, einer ersten Überprüfung unterzogen. Der Kessel befand sich in gutem Zustand. Vom damaligen Kesselprüfer DI Ludvar innen besichtigt, wurde daher vorgeschlagen, zuerst die Lokomotive zu revitalisieren und zum Schluß dieser Arbeiten die Hauptuntersuchung des Kessels vorzunehmen, da der Fristenlauf für die Hauptuntersuchung unabhängig davon ist, ob der Kessel in Betrieb ist oder nicht.

Daher fand die erste Hauptuntersuchung am 17. Mai 1978 durch DI Schlögl statt. Nach geringfügigen Reparaturarbeiten, wie z. Bsp. dem Ausschweißen und Verschleifen kleinerer Korrosionslunker am Langkessel, dem Einbau der Heizrohre und dem kompletten Zusammenbau mit allen Armaturen und Anschlüssen gab DI Schlögl am 3. Aug. 1978 den Kessel für den Betrieb frei. Kesselschmiede: Rudolf Käfer und Ernst Seisenbacher, beide Waidhofen.

Bereits am 28. Mai 1991, also 13 Jahre später, erfolgte durch DI Krisch die nächste Hauptuntersuchung. Drei Steganrisse in der Rohrwand der Feuerbox mussten von Spezialisten der ÖBB-Werkstätte Knittelfeld geschweißt werden. Sonst war der Kessel in Ordnung und konnte wie vorhin beschrieben zusammengebaut und in Betrieb genommen werden. Kesselschmiede: Rudolf Wagner und Peter Hebenstreit, beide Knittelfeld.

Am 22. Mai 2004 erfolgte die dritte Hauptuntersuchung und wurde wiederum von DI Krisch vorgenommen. In der Feuerbox linksseitig wurden sechs Stehbolzen gewechselt, im Langkessel gibt es zahlreiche noch tolerierbare Korrosionsgrübchen. Der Kessel war nach geringen Reparaturen in Ordnung und wieder betriebsbereit. Kesselschmiede Rudolf Wagner und Peter Hebenstreit, beide Knittelfeld.

Aufgrund des Einstellens der Ybbstalbahn gab es nur mehr wenige Fahrten und leider Stillstand. Trotzdem, am 21. Juni 2013 durften wir im Einverständnis mit dem Kesselprüfer DI Krisch eine Prüfung der Speise- und Sicherheitseinrichtungen durchführen. Diese Prüfung verlief anstandslos, der Kesseldruck war dabei 12 bar.



Blick durch die Rauchkammerrohrwand

Nunmehr ist die vierte Hauptuntersuchung fällig. Jetzt im Februar werden die Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Es ist zwar etwas ungemütlicher. Die Dampflokomotive steht ja in einem zugigen Holzschuppen, leider ohne Montagegrube. Die Heizrohre müssen ausgebaut werden zur Innenprüfung. Erschwerend kommt hinzu, daß wir auch den Aschenkasten abbauen müssen, damit der Kesselschmied in die Feuerbox einsteigen kann. Für Mitte März hoffen wir soweit zu sein, dass die Hauptuntersuchung stattfindet!

Veranstaltungen Veranstaltungen Veranstaltungen Veranstaltungen

Für 2020 sind zwei Ausfahrten nach Grafenegg zu Konzerten geplant, natürlich jeweils mit Heurigenbesuch.

Sonntag, 5. Juli 2020, 20,00 Uhr im Auditorium

Das Grafenegg Academy Orchestra mit einem „Fest der Instrumente“ und dem Perkussionsstar Colin Currie. Es werden Werke von Igor Strawinski und Béla Bartók gegeben.

Kartenpreise: € 38,00 und € 45,00 + Buskosten

Samstag, 5. September 2020, 19,00 Uhr im Wolkenturm

Daniele Gatti ist derzeit Musikdirektor der Oper in Rom und dirigiert das von Claudio Abbado gegründete Orchestra Mozart, Solist ist Julian Rachlin, einer der renommiertesten Geiger der Gegenwart. Aufgeführt werden Werke von Mendelssohn, Beethoven und Strawinski.

Kartenpreise: € 59,00 und € 70,00 + Buskosten (bei Schlechtwetter im Auditorium)

Dank und Bitte der Kassierin

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Gönnern, die bereits ihren Mitgliedsbeitrag und teilweise sehr großzügige Spenden überwiesen haben. Wir können jeden Euro sehr gut gebrauchen, steht doch der Austausch der Heizrohre bei der Yv.02 bevor. Da wir derzeit außer dem Mitgliedsbeitrag keine weiteren Einnahmen haben, bitte ich um Einzahlung des eventuell noch ausstehenden Beitrages für dieses Jahr und bin für jede darüber hinausgehende Unterstützung sehr dankbar.

Elsa Zierlinger, Kassierin

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG
IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050
BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal,
Bankstelle Waidhofen/Ybbs
IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989
BIC: RLNWATWWWHY

Die Zukunft der Citybahn Waidhofen?

In der Clubinfo 2/2019 haben wir sehr kritisch über die Vorgehensweise zur Kürzung der Citybahn berichtet. Dass die Gemeindepolitik trotz eines Wandels in der Bundespolitik und eines gewaltigen Umdenkens in der EU noch immer auf dem Zusperrern der Teilstrecke Vogelsang–Gstadt beharrt, zeigt wie wenig ernst man die sich anbahnende Klimakatastrophe nimmt.

So ist unsere Forderung, die Verkehrsproblematik Citybahn noch einmal gründlich zu überdenken und die beschlossene Verkürzung für drei Jahre auszusetzen, mehr als berechtigt. Es muss der Straßenverkehr auch bei uns stark verringert werden und der öffentliche Verkehr unter der Nutzung der vorhandenen Infrastruktur „Schiene“ absoluten Vorrang haben, damit die schädlichen Luftschadstoffe dort verhindert werden, wo sie entstehen!

Einfach zum Nachdenken:

Der Club 598 bemüht sich seit seiner Gründung auch Themen zur Umwelt aufzugreifen. Dieses Mal wollen wir den

Begriff des CO₂ (Kohlenstoffdioxid) Ausstoßes bei PKWs

mit einfachen Beispielen begreifbar machen:

Jeder PKW-Motor, ganz gleich ob mit Benzin oder Diesel angetrieben, stößt im Betrieb pro Kilometer je nach Leistungsgröße ca. 98 bis über 300 Gramm CO₂ aus (Quelle: auto touring, ÖAMTC, bzw. ersichtlich im Zulassungsschein!).

Daher einige Beispiele bei einem Ausstoß von nur 100 g/km:

Somit ein Kilogramm CO₂ Ausstoß pro 10 Kilometer

Waidhofen – Amstetten – Waidhofen	50 Kilometer	5 kg CO ₂ Ausstoß
Waidhofen – Wien – Waidhofen	300 Kilometer	30 kg CO ₂ Ausstoß
Waidhofen – Gstadt – Waidhofen	10 Kilometer	1 kg CO ₂ Ausstoß

Bei obigen Beispielen ist nur der CO₂ Ausstoß berücksichtigt, andere Emissionen wie Rußpartikel, Feinstaub und ähnliches belasten zusätzlich!

Durch menschliche Aktivitäten, allen voran die Verbrennung fossiler Energieträger, stieg der CO₂ Anteil in der Erdatmosphäre von ca. 280 parts per million (ppm, *Teile pro Million*) zu Beginn der Industrialisierung, etwa ab dem Jahr 1850, auf 407,8 ppm im Jahr 2018 an. CO₂ ist ein wichtiger Bestandteil des globalen Kohlenstoffzyklus und ein natürlicher Bestandteil der Luft, aber mit großer Wirkung auf das Klima.

Im Mai 2019 wurde in der Messstation Mauna Loa in Hawaii ein Monatsdurchschnitt von rund 415 ppm gemessen, Tendenz weiter steigend. Dieser Anstieg bewirkt eine Verstärkung des Treibhauseffekts, was wiederum die Ursache für die aktuelle globale Erwärmung ist (Quelle: Wikipedia, Kohlenstoffdioxid). Zurzeit sprechen die Wissenschaftler von einem globalen Temperaturanstieg von 1,5 Grad und meinen: Bei einem Anstieg von bis zu 2 Grad könnte unser Planet noch von einer größeren Klimakatastrophe verschont bleiben.

Speziell für die Verkehrspolitik in Österreich bedeutet dies, dass eine radikale Veränderung im Verkehrssystem erfolgen muss. Der Traum mit dem Umstieg auf E-Mobilität wird sicher nicht genügen, um das vorgegebene Klimaziel von Paris für Österreich zu erreichen. Spricht man im Jahr 2019 von knapp 24 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent, so muss der Ausstoß bis zum Jahr 2050 extrem auf 1,5 Millionen Tonnen verringert werden. Nur ein gewaltiges Umdenken - vom einfachen Bürger bis zu den höchsten Verantwortungsträgern - kann unseren Planeten retten!

Fährt man 10.000 km pro Jahr mit dem PKW, so beträgt der CO₂ Ausstoß mindestens 1 Tonne, mit der die Atmosphäre belastet wird!

Bahnfahren ist aktueller denn je!!!